



Marktbericht

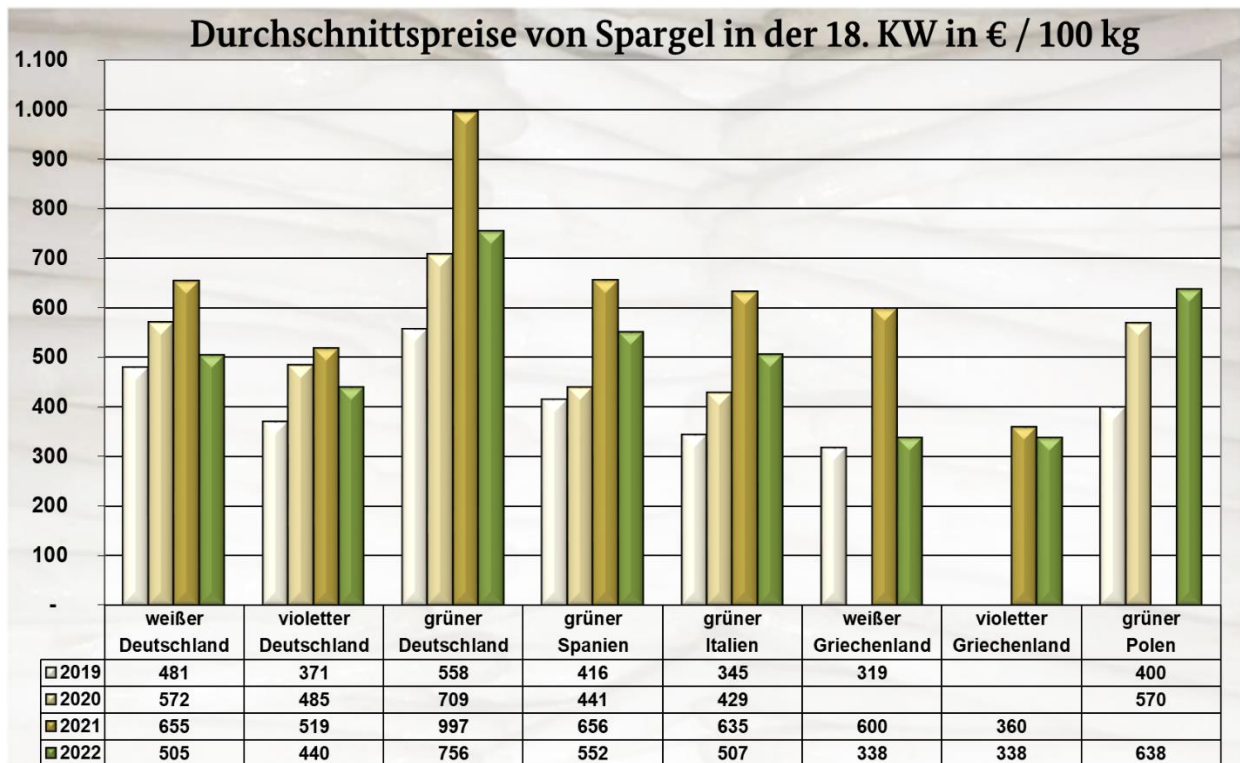
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 18 / 22 vom 11.05.2022 für den Zeitraum 02.05. – 06.05.2022

Spargel

Sowohl bei den weißen und violetten als auch bei den grünen Stangen standen einheimische Offerten augenscheinlich im Mittelpunkt. Importe aus Spanien, Italien, Griechenland, den Niederlanden und Belgien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die inländischen Anlieferungen wuchsen nochmals an und überragten in der Regel die Unterbringungsmöglichkeiten. Überhänge von der Vorwoche mussten verschiedentlich zusätzlich noch umgeschlagen werden. Die Notierungen tendierten daher oftmals zum Wochenbeginn nach unten. Je näher das Wochenende und der damit verbundene Muttertag rückte, desto häufiger konnten die Vertreiber ihre Aufrufe dann aber wieder erhöhen, da sich die Nachfrage merklich verbessert hatte. Lediglich in München vergünstigten sich dann einige Chargen nochmals mengeninduziert.

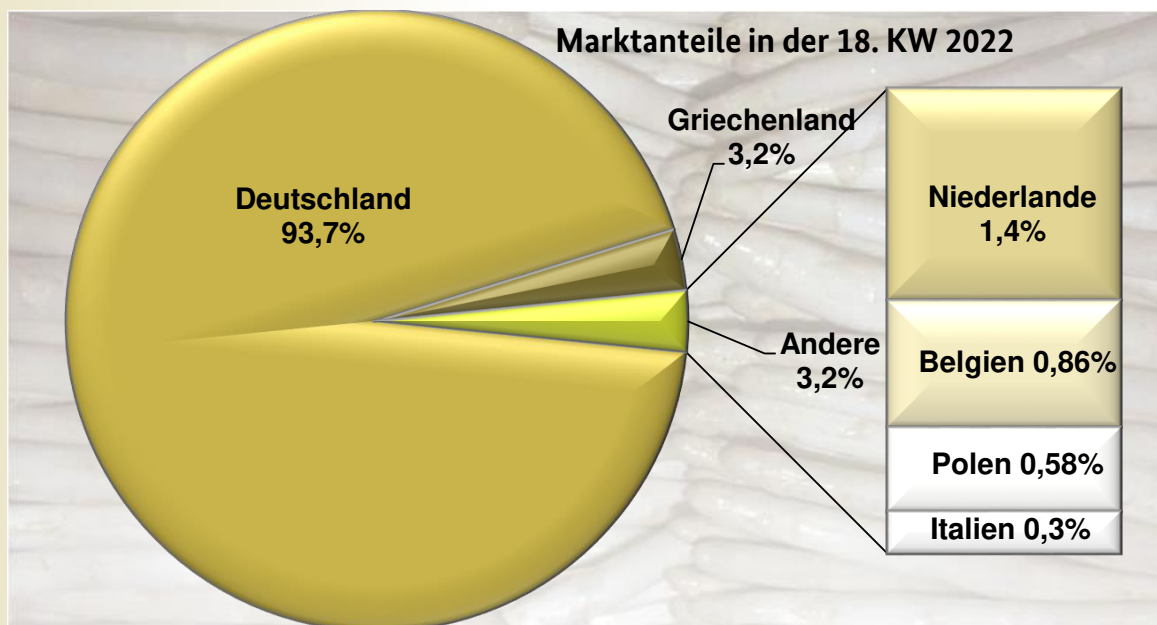
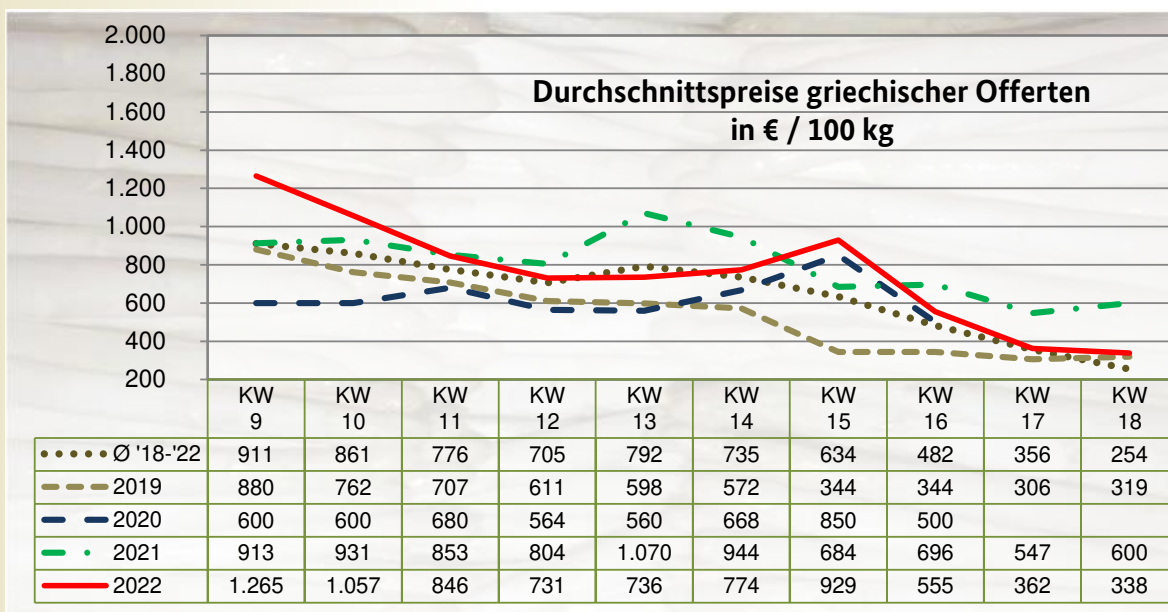
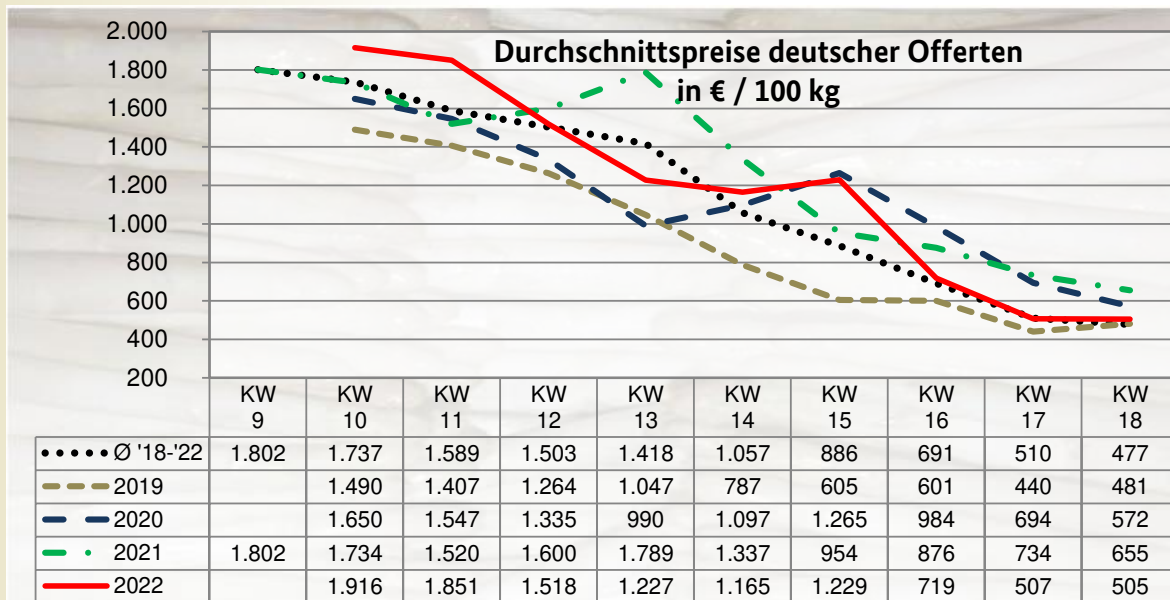


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

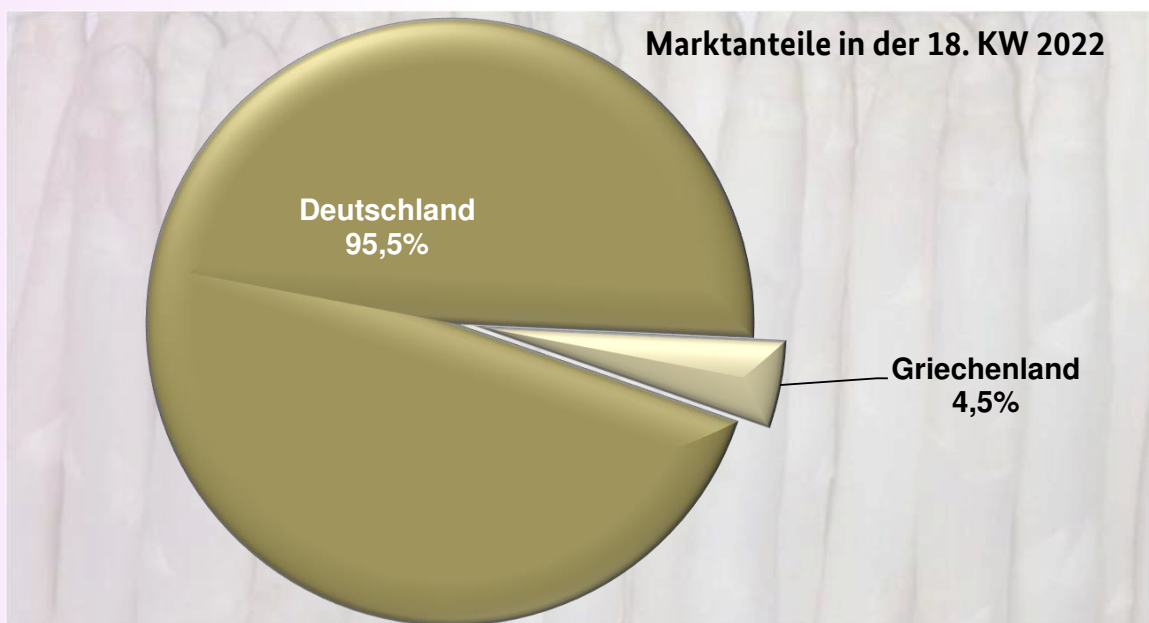
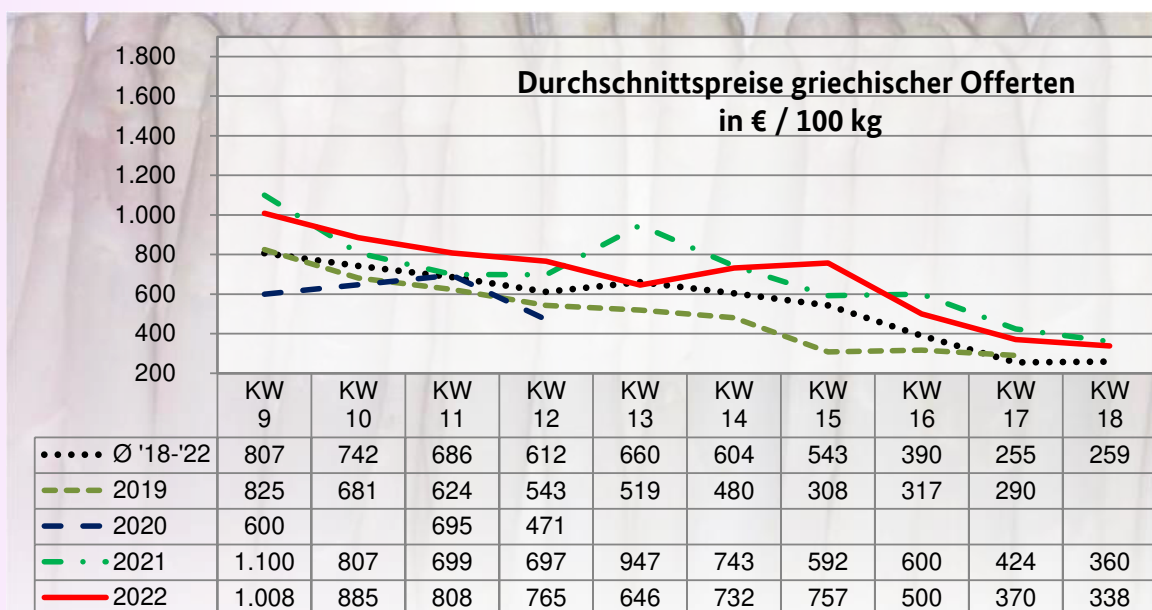
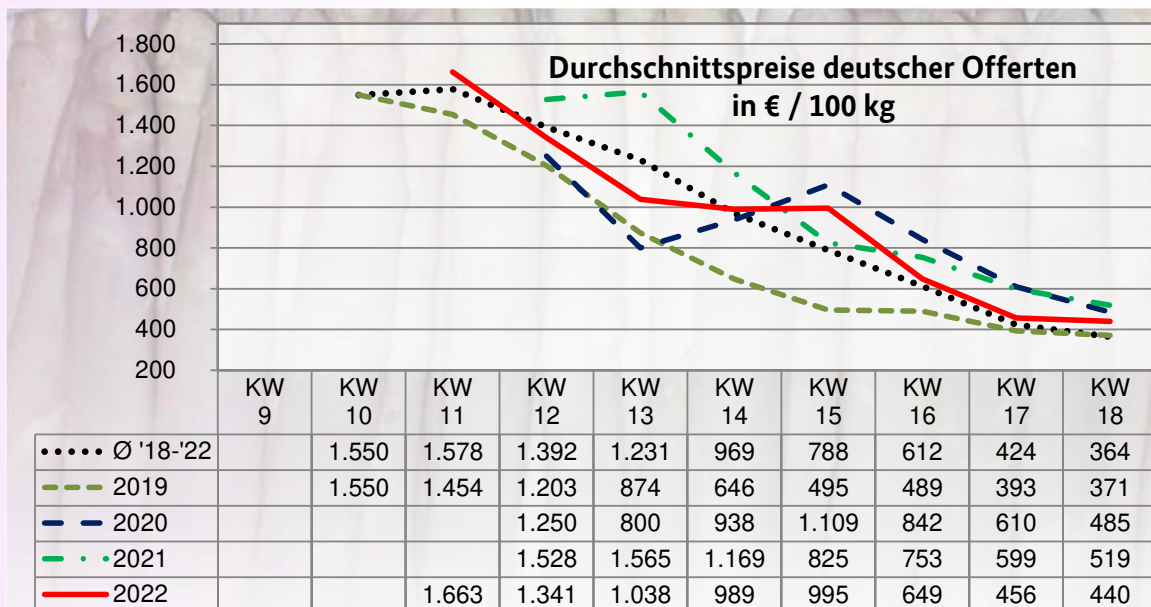
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

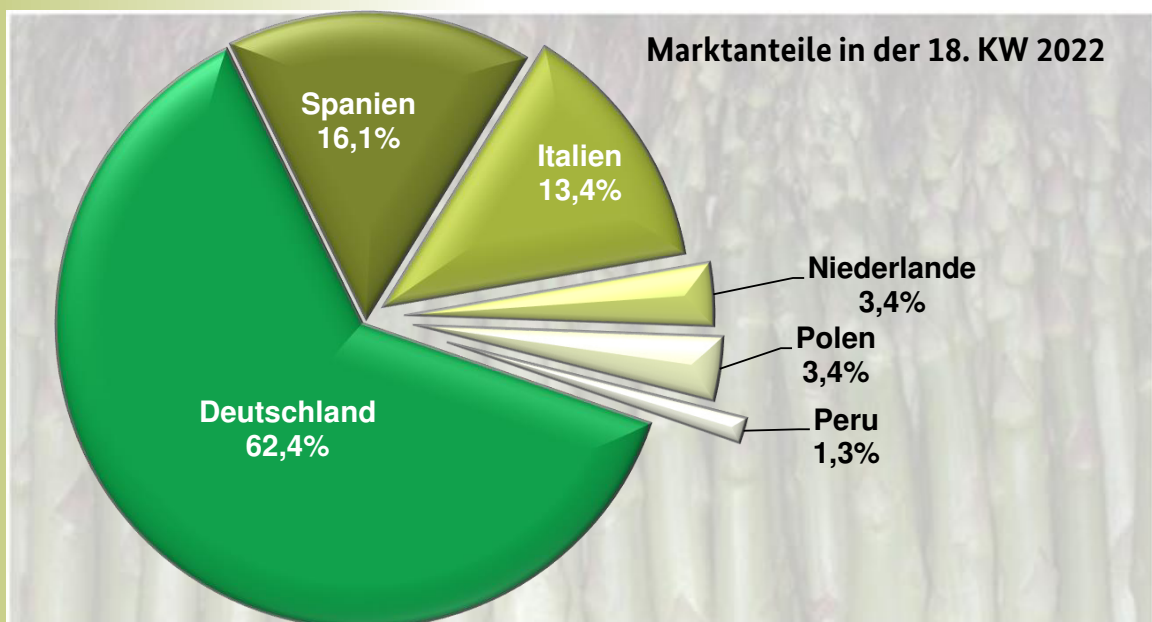
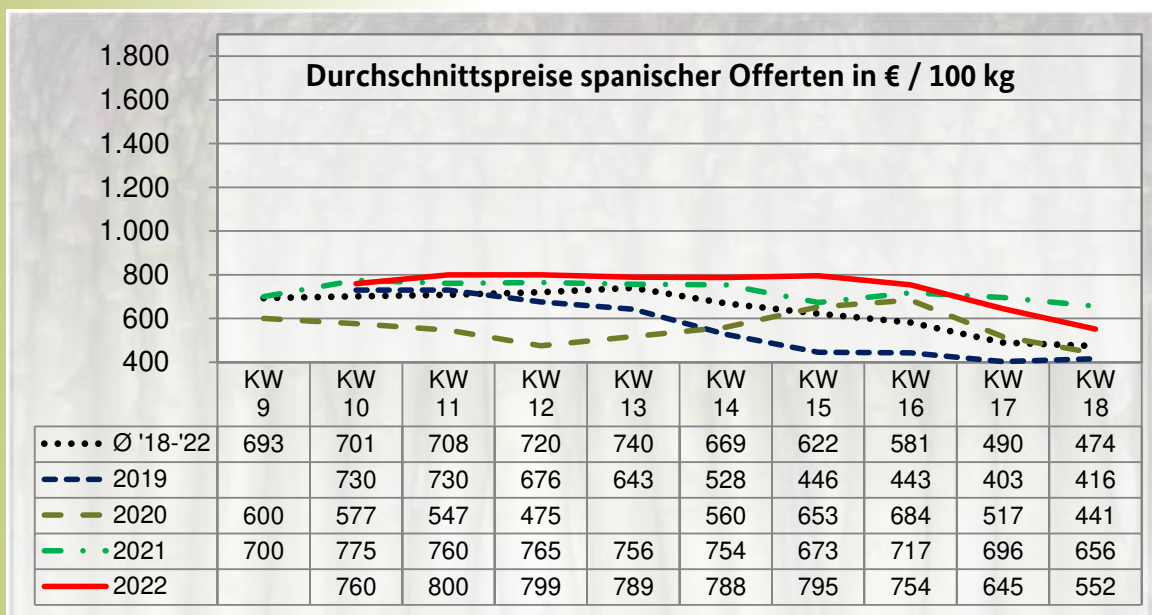
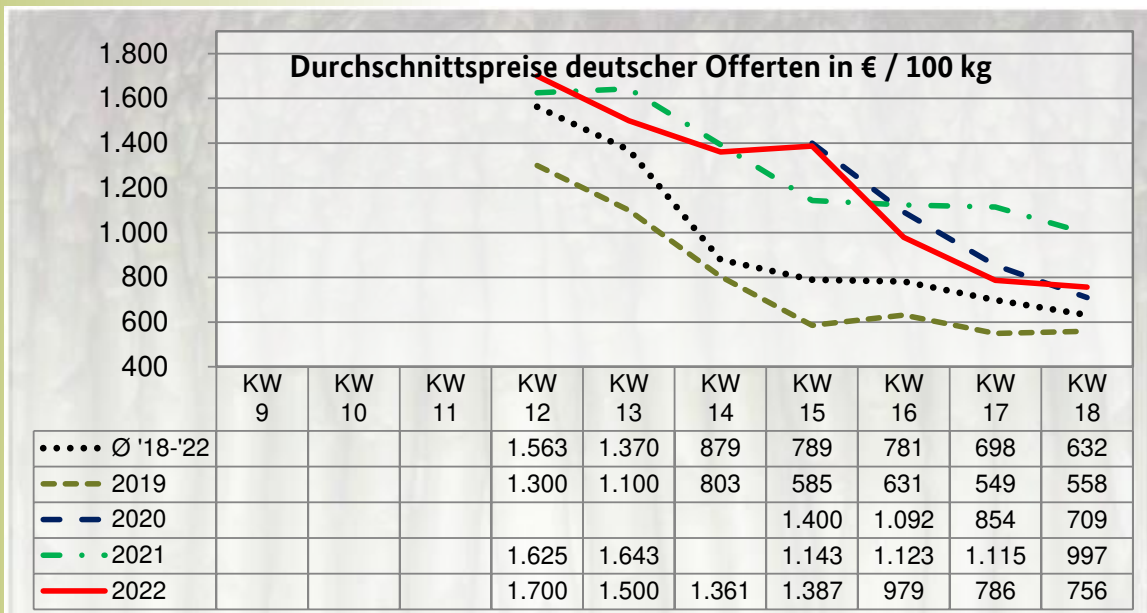
Marktüberblick Weißer Spargel



Marktüberblick Violetter Spargel



Marktüberblick Grüner Spargel



Äpfel

Altertümliche europäische Chargen bildeten noch immer die Basis des Sortimentes. Insbesondere die deutschen Partien dominierten, vorrangig konnte auf Elstar, Jonagold und Boskoop zugegriffen werden. Aus Italien stammten hauptsächlich Golden Delicious und Braeburn, aus Frankreich speziell Pink Lady und Jazz, deren Relevanz aber insgesamt leicht abgenommen hatte. Niederländische und belgische Offerten komplettierten das europäische Angebot mit geringen Mengen. Die Artikel überzeugten in der Regel hinsichtlich ihrer Qualität noch, sodass der Abverkauf in steten Bahnen verlief. Die ansprechenden organoleptischen Eigenschaften erschwerten es den Importen aus Übersee, weitere Marktanteile zu gewinnen. In diesem Sektor dominierten chilenische Abladungen vor neuseeländischen. Die Präsenz hatte sich ausgedehnt, vor allem Cox Orange aus Neuseeland gewannen deutlich an Wichtigkeit. Doch auch Smitten gleicher Herkunft sowie chilenische Elstar wurden sichtbar. In Frankfurt tauchten erste brasilianische Royal Gala auf, die 24,- €/je 120er-Verpackung kosteten. In Köln und München trafen inzwischen auch neuseeländische Royal Gala auf.

Birnen

Südafrikanische Importe herrschten vor: Rosemarie und Williams Christ wurden dem Saisonzeitpunkt entsprechend langsam von Forelle und Packham's Triumph ersetzt. Abate Fetel spielten eine größere, Flamingo eine kleinere Rolle im Sortiment. Aus Chile stammten vorrangig Abate Fetel, die von Williams Christ und Forelle flankiert wurden. Abladungen aus Argentinien ergänzten ebenso wie die aus den Niederlanden, dem Inland, der Türkei und Belgien. Generell war eine eher langsame Vermarktung auszumachen. Angebot und Nachfrage hielten sich hinreichend die Waage. Preislich ergaben sich kaum Veränderungen. Verschiedentlich verteuerten sich die auslaufenden Offerten aus der Türkei einstandsbedingt ein wenig. In Hamburg vergünstigten sich auflaufende Bestände von Abate Fetel aus Übersee. Auch München berichtete von geringen Verbilligungen bei den südafrikanischen Partien.

Tafeltrauben

Südafrikanische Anlieferungen hatten sich zwar leicht eingeschränkt, sie dominierten dennoch das Geschehen. Die Präsenz von Thompson Seedless aus Chile und Indien hatte sich intensiviert. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren nicht besonders stark ausgeprägt. Die Bewertungen tendierten mehrheitlich aufwärts, wenn auch nur in einem kleinen Rahmen. Voraussetzung waren dafür natürlich ansprechende organoleptische Eigenschaften der Früchte. Allerdings fielen die Verteuerungen nicht besonders kräftig aus. Man merkte eine gewisse Kundensättigung, die Käufer schauten sich zu diesem Saisonzeitpunkt eher nach verschiedenen Beeren und Spargel um.

Erdbeeren

Einheimische Produkte dominierten vor niederländischen und italienischen. Aus Griechenland, Belgien und Spanien kamen nur geringe Anlieferungen. Die vormals ergänzenden Abladungen aus Portugal blieben aus. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Gerade zum Wochenanfang gelang eine Räumung nicht durchgängig, obwohl die Qualität durchaus ansprach. Vergünstigungen mussten also her, wenn größere Überhänge vermieden werden sollten. Der Muttertag brachte dann neuen Schwung in die Geschäfte, die Abwicklung beschleunigte sich und die Händler konnten die Forderungen mitunter wieder anheben. Punktuell konnten aber nicht alle Zufuhren abverkauft werden.

Zitronen

Die Zuflüsse aus Spanien und der Türkei hatten sich zwar begrenzt, genügten aber, um den Bedarf zu decken. Aus Spanien kamen inzwischen frische Anlieferungen, die örtlich merklich mehr kosteten als die Lagerware. Tendenziell kletterten die Preise also eher aufwärts als dass sie absanken. Unbehandelte Früchte aus Italien und Griechenland hatten ergänzenden Charakter und ließen sich in der Regel flott umschlagen.

Bananen

Die Märkte berichteten unisono von sehr ruhig verlaufenden Geschäften. Auch die Notierungen blieben häufig auf ihrem bisherigen Niveau. Lediglich in München verteuerten sich die Zweitmarken und Drittmarken einstandsbedingt ein wenig. Ansonsten harmonisierten Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander.

Blumenkohl

Einheimische und französische Offerten bildeten die Basis des Sortimentes. Aus Belgien und den Niederlanden kamen nur komplettierende, dafür qualitativ aber sehr hochwertige Artikel. Italienische Produkte standen vor ihrem Saisonende, was an einer abschwächenden Kondition sowie an eingeschränkten Anlieferungen abzusehen war. Spanische Chargen hatten sich bereits aus der Vermarktung verabschiedet. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Preise blieben oftmals konstant. Sie veränderten sich wenn überhaupt nur marginal.

Salat

Beim Eissalat gesellten sich inländische, belgische und italienische Abladungen zu den dominierenden spanischen. Letztere konnten in qualitativer Hinsicht nicht immer überzeugen. Infolge der ausgedehnten Verfügbarkeit tendierten die Notierungen in der Vielzahl nach unten. Beim Kopfsalat dominierten belgische vor einheimischen Offerten. Die Präsenz beider Herkunftsebenen hatte sich merklich ausgedehnt. Dies wirkte sich mitunter auf die Bewertungen aus, die oftmals absanken. Mal waren von den Vergünstigungen allerdings die belgischen und mal die deutschen Produkte besonders betroffen. Zu klein präsentierten sich in München die inländischen Parteien, was die belgische Konkurrenz verstärkt in den Fokus der Kunden rückte. In Hamburg etablierte sich infolge erheblicher Qualitätsunterschiede eine weite Preisspanne von 9,- bis 13,- € je 12 Stück. Bei den Bunten Salaten hatte sich die Verfügbarkeit in der Regel erweitert. Die Nachfrage konnte nicht Schritt halten, weshalb die Händler ihre Forderungen häufig senken mussten, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Lediglich in München fiel das Angebot zu knapp aus, was in Verteuerungen mündete. Da der Bedarf nicht vollends gedeckt werden konnte, wurde Ware vor dem optimalen Zeitpunkt geerntet: Das Ergebnis waren kleine Kaliber, die den Kunden nicht gefielen, was sich selbstredend negativ auf die Abwicklung auswirkte. Endivien stammten aus Italien, Belgien und Deutschland. Ein ruhiges Interesse und eine ausreichende Warenpalette führten häufig zu konstanten Notierungen.

Gurken

Bei den Schlangengurken überwogen einheimische und niederländische Produkte vor belgischen. Spanische Chargen waren nur noch in minimalen Mengen vorhanden, marokkanische und griechische hatten sich aus den Geschäften verabschiedet. Die Anlieferungen verdichteten sich und überragten verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten. Vergünstigungen mussten also her, wenn man Bestände vermeiden wollte. Diese sorgten meist für ein verbessertes Interesse, sodass sich der Handel beschleunigte. In München sanken die Notierungen nicht weiter ab, nachdem dies in der Vorwoche bereits geschehen war. Hier mussten die Kunden zum Wochenende hin einstandsbedingt sogar etwas tiefer in die Tasche greifen. Bei den Minigurken wuchs die Präsenz der inländischen Artikel stark an. Dies setzte den gesamten Sektor unter Druck, die Bewertungen tendierten mehrheitlich abwärts. Von den Verbilligungen waren daher auch die niederländischen Chargen betroffen.

Tomaten

Es gab es breitgefächertes Sortiment, in dem Rispenware den Ton angab. Diese stammte vorrangig aus Belgien und den Niederlanden. Türkische, spanische und einheimische Offerten ergänzten die Szenerie. Ausschließlich in München gab es wieder italienische Parteien. Kirschtomaten stammten überwiegend aus den Niederlanden und Belgien, bei Fleischtomaten hatte Belgien fast eine Monopolstellung inne. Runde Tomaten kamen hauptsächlich aus Belgien und Spanien. Der Bedarf konnte in der Regel problemlos gestillt werden. Die Vermarktung verlief in ruhigen Bahnen. Die Bewertungen wiesen keinen klaren Trend auf, sowohl Verteuerungen als auch Vergünstigungen waren zu verzeichnen. Punktuell verbilligten sich die niederländischen und belgischen Produkte so sehr, dass die Händler auf die Disposition türkischer Artikel verzichteten.

Gemüsepaprika

Wie schon in den Vorwochen dominierten niederländische Erzeugnisse. Von der Bedeutung her folgten türkische, belgische und spanische Artikel. Inländische Chargen hatten höchstens ergänzenden Charakter: Sie vergünstigten sich in Frankfurt ein wenig. Generell hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Das Interesse konnte daher ohne Anstrengungen gestillt werden. Die Qualität überzeugte oftmals, sodass die Verkäufer nur selten Anlass hatten, ihre Forderungen zu reduzieren. Im Gegenteil, häufig stiegen die Bewertungen sogar ein wenig an. In München verbilligten sich die spanischen Anlieferungen einstandsbedingt. Auch die türkischen Importe vergünstigten sich, da nach dem Ende von Ramadan die Abladungen wieder angewachsen waren.

Weitere Informationen

Frankfurt

Nach Spanien startete am Dienstag auch die Türkei mit Aprikosen und Nektarinen in die neue Kampagne. Erste spanische Süßkirschen wurden zu Primeurpreisen von 20,- € je kg vermarktet, bis Freitag sanken diese auf moderatere 12,- € je kg. Neuerntige Wassermelonen trafen zwischenzeitlich nicht nur aus Spanien ein, sondern auch aus Griechenland, Marokko und dem Iran. Deutscher Rhabarber vergünstigte sich infolge zahlreicher Sonderrationen des LEH. Neu waren Frisée sowie Eiszapfen im 10er-Gebinde zu 15,- € aus der regionalen Erzeugung. Erste Gemüsezwiebeln aus Spanien, Spring, fanden zu 20,- bis 22,- € je 25 kg schnelle Aufnahme. Kühlhausware erfüllte nicht mehr ganz die Qualitätsansprüche und schloss bei 17,- bis 18,- € je 25 kg. Auf die weitere Bereitstellung deutscher Haushaltszwiebeln wurde zum Wochenschluss gütbedingte verzichtet. Neuseeländische und australische Importe sowie Kühlhausware aus den Niederlanden schlossen die entstandene Lücke aber sofort. Einheimischer Dill der neuen Ernte stand zum Wochenbeginn als Bundware und lose in 3-kg-Abpackungen bereit.

Hamburg

Zum Start der Kampagne mit spanischem Steinobst kosteten gelbfleischige Pfirsiche und Nektarinen in 28er- bis 30er-Kaliber 13,50 bis 14,- € je 4-kg-Karton und Plattpfirsiche 2,30 € je 500-g-Schale. Für Aprikosen in 40 bis 45 mm+-Aufmachung musste man 30,- € je 5-kg-Packstück bezahlen: Die noch zu unreif schmeckenden und hartschaligen Offerten fanden nur schwer Abnehmer. Durch neue Galiamelonen und Honigmelonen wurde die spanische Auswahl vielfältiger. Demnächst sollen grüne Kiwis aus Neuseeland am Platz zur Vermarktung bereitstehen. Himbeeren aus Italien debütierten zu 2,- € je 125-g-Schale und konnten sich in optischer Verfassung und Aroma sehen lassen. Gemüsezwiebeln aus Chile feierten ihren Einzug zu 25,- € je 25-kg-Sack.

Köln

Neben Wirsing aus Portugal und dem Inland konnten die Einkäufer auf den ersten Mai-Wirsing aus einheimischer Produktion zurückgreifen.

München

Zu Wochenbeginn standen erste neuseeländische Goldkiwi bereit; sie ergänzten das altertümliche europäische Angebot. Witterungsbedingt stieg die Nachfrage nach spanischen und marokkanischen Himbeeren und Kultur Heidelbeeren weiter an; die Versorgung erfolgte problemlos durch ebenfalls angewachsene Anlieferungen. Neben in größerem Umfang eintreffenden spanischen gelb- und weißfleischigen Pfirsichen und Nektarinen wurden erste Paraguay gleicher Provenienz angeboten. Aprikosen konnten geschmacklich noch nicht überzeugen. Spanische kernarme sowie erste marokkanische Wassermelonen fanden bei frühlingshaftem Wetter weiterhin gute Beachtung. In der zweiten Wochenhälfte wurden erste türkische Galiamelonen angeboten. Bei langsam auslaufender Saison etablierte sich italienischer Radicchio auf deutlich angehobenem Preisniveau. Aus Gewächs-/Folienhäusern des Inlandes wurden kontinuierlich steigende Mengen an Spinat, Kohlrabi und Rettichen sowie aus dem Freilandanbau Radieschen und Bundzwiebeln angeboten. Inländischer Chinakohl setzte mit in etwa gleichen Preisen wie die spanischen Offerten ein. Wieder gestiegenen Mengen an spanischen Auberginen und Zucchini vergünstigten sich deutlich. Italienische Frischerbsen und Buschbohnen nahmen langsam zu und wurden ebenfalls billiger. Das Zwiebelgeschäft konzentrierte sich noch immer auf altertümliche eu-

ropäische Ware. Erste Importe an neuerntigen spanischen Gemüsezwiebeln, Spring, sowie Haushaltszwiebeln aus Neuseeland wurden aufgrund hoher Einstandspreise wenig beachtet; mit rückläufigen Mengen aus inländischer Produktion begannen langsam wieder niederländische und österreichische Provenienzen in den Fokus zu rücken.

Berlin

Erste Zufuhren von spanischem Steinobst trafen zum Wochenbeginn ein. Nektarinen und Pfirsiche im Kaliber A kosteten 13,50 € je 4-kg-Kiste. Auch erste Paraguayos zu 22,- € je 5 kg reihten sich ein. Alle Früchte fielen noch recht klein und nicht mit entsprechenden Reifegrad aus und fanden daher nicht die notwendige Beachtung. Einen freundlichen Zuspruch fanden hingegen Heidelbeeren und Himbeeren aus Marokko: Je 125-g-Schale mussten 1,75 € bezahlt werden. Stangenbohnen aus Marokko verteuerten sich auf 4,65 € je kg. Bei den Melonen gesellten sich zu der dominierenden Überseeware inzwischen Offerten aus Spanien und Italien. Kernarme Wassermelonen von der iberischen Halbinsel stießen schnell auf Interesse.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Belgien	lose		94	93	78	78				
Boskoop	Deutschland	lose	150	111	113	114	120	100		115	120
Boskoop	Deutschland	75/80		110	121	124		110			135
Boskoop	Deutschland	80/85		132	130	114		114			
Braeburn	Deutschland	lose	114	115	115	116	125	105		115	120
Braeburn	Deutschland	75/80		137	134	136	154	110			145
Braeburn	Italien	70/75	110		125	125					125
Braeburn	Italien	75/80	123	144	142	143		115	180		145
Campur/Red Chief	Italien	75/80		142	132	137	155	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	110	144	128	135	165	100			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	200			175	224	160		207	
Cox Orange	Neuseeland	75/80	161		192	192		192			
Elstar	Chile	70/75	243	238	236	240	246			239	
Elstar	Chile	75/80		250	249	229		183	260	250	
Elstar	Deutschland	lose	125	108	113	113	115	100	100	115	125
Elstar	Deutschland	70/75		155	154	154	154				
Elstar	Deutschland	75/80	120	151	145	150	175	115			
Golden Delicious	Deutschland	lose	104	106	106	103	110			100	
Golden Delicious	Deutschland	75/80		153	147	145	145				
Golden Delicious	Italien	70/75	121		125	125					125
Golden Delicious	Italien	75/80	128	137	137	137	150	125		130	135
Golden Delicious	Italien	80/85	145	158	152	152	158				145
Granny Smith	Italien	lose	120		110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	119	135	125	126				137	120
Granny Smith	Italien	75/80	130	143	137	137	160	125			130
Granny Smith	Italien	80/85	149	163	155	155	163				150
Jazz	Frankreich	70/75	232		270	270					270
Jazz	Frankreich	75/80	240	237	244	245	232	236	240		280
Jazz	Frankreich	80/85	223	244	244	245	245				
Jazz	Italien	70/75	210		240	240					240
Jazz	Italien	75/80	231		250	250					250
Jonagold	Deutschland	lose	110	105	105	104	109	95		105	100
Jonagold	Deutschland	75/80	120		110	110					110
Jonagold	Deutschland	80/85	130		114	115					115
Jonagored	Deutschland	lose	103	102	100	101	107	90			100
Kanzi	Deutschland	lose	155	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	185	186	185	188	194	180		185	

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022					
Kanzi	Italien	70/75	194	205	225	225				225	
Kanzi	Italien	75/80	202	211	217	216	215	200	240	240	
Kanzi	Italien	80/85	209	175	175	175		175			
Pink Lady	Frankreich	70/75	226		250	250				250	
Pink Lady	Frankreich	75/80	226	232	239	242	251	214	245	275	
Pink Lady	Frankreich	80/85	248	259	259	259	259				
Pink Lady	Italien	70/75	203	209	201	200				200	
Pink Lady	Italien	75/80	210	220	224	224	253	210			
Pinova	Deutschland	lose	115	118	119	119	125			115	
Pinova	Deutschland	70/75		155	155	155	155				
Pinova	Deutschland	75/80		175	175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	166	194	189	187				187	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	161	179	166	163	183	131		193	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	114	114	113	112	113			112	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		155	154	154	154				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		175	175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120		110	110				110	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	134		120	120				120	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	150	150	135	135	160			130	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85			160	160				160	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	205			220			230	217	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	199			228				228	
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70		200	200	190		190			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	207	220	220	210		210			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	167	233	230	222	250	220			
Abate Fetel	Chile	65/70		209	234	255	245	196		280	
Abate Fetel	Chile	70/75	208	239	256	271	261	212		254	
Abate Fetel	Chile	75/80	199	257	272	285	289	231	263	264	
Abate Fetel	Südafrika	65/70	158	210	213	206	237	196			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	168	236	252	244	272	211		230	
Abate Fetel	Südafrika	75/80	230	256	256	248	289	230	270		
Forelle	Südafrika	65/70	196		201	215	239	230		180	
Forelle	Südafrika	70/75	226	196	196	225			182	263	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	116	121	118	119	115	120		120	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	132	140	137	134	140	125		145	
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	137		128	130	148			128	
Rosemarie	Südafrika	65/70	181	187	194	185	206	175			
Rosemarie	Südafrika	70/75	185	208	207	202	224	200		197	
Rosemarie	Südafrika	75/80	200		246	246				246	
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70	217	140	140	140		140			
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	160	155	155	155		155			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		247	242	237				237	
Rote Williams Christ	Chile	75/80		170	167	166				166	
Santa Maria	Türkei	65/70	188	221	217	214	225			211	
Santa Maria	Türkei	70/75	177	208	213	191		120		215	
Santa Maria	Türkei	75/80	185		220	220				220	
Williams Christ	Argentinien	65/70		140	140	140		140			
Williams Christ	Argentinien	70/75	202	183	188	198		155		208	
Williams Christ	Argentinien	75/80	240	196	208	214		200		219	
Williams Christ	Südafrika	65/70	128	140	128	126				134	
Williams Christ	Südafrika	70/75	140	142	136	133	136	124		142	
Williams Christ	Südafrika	75/80		148	141	135		146		132	

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022					
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Chile	/	325	369	350	371	341	367	433		
Crimson Seedless	Südafrika	/	368	380	369	369	353	378	404	349	356
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	256	233	233	233		233			
Red Globe	Peru	/	232	264	281	274	299	262			
Red Globe	Südafrika	/			189	178					178
Sonstige Sorten	Chile	/	367	301	324	316	329	313			323
Sonstige Sorten	Peru	/	415	356	382	408			423		383
Sonstige Sorten	Südafrika	/	325	338	342	311	350	312	391	352	268
Sunred Seedless	Südafrika	/		344	341	333		333			
Thompson Seedless	Chile	/	303	324	344	330	384	277	439		381
Thompson Seedless	Indien	/	303	311	304	294	311	278	372	298	289
Thompson Seedless	Südafrika	/	313	346	344	335	345	322		344	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	667	581	403	516	470		437	565	
/	Deutschland	/	703	635	569	556	566	547	466	562	612
/	Griechenland	/	513	337	288	300	256	286		297	356
/	Italien	/	468	438	319	340	376			333	380
/	Niederlande	/	635	537	453	466	470	439	461		482
/	Spanien	/	293	250	222	319	272			274	364
<u>Aprikosen</u>											
/	Italien	/	400		510	475	475				
/	Spanien	/	403		825	658	659	550		666	
/	Türkei	/				541	541				
<u>Süßkirschen</u>											
kleinfruchtig	Spanien	/	771			1.200	1.200				
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Spanien	A	426		532	474	566	363		453	
gelbfleischig	Spanien	B	373		465	403	424	332			
weißfleischig	Spanien	A	383		698	547	610			505	
weißfleischig	Spanien	B			475	456	456				
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Spanien	A	358		694	450	540	350		406	
gelbfleischig	Spanien	B	313		430	384	390	330		417	
weißfleischig	Spanien	A	317		675	501	588			472	
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Chile	/	227			263	263				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	196	240	240	240	240				
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	364	410	414	414	454	388			
/	Frankreich	30/33	290	388	382	384		330		417	
/	Griechenland	25/27	226	187	192	193	205	190		180	205
/	Griechenland	30/33	162	185	183	184	190	180			
/	Griechenland	36/39	200		173	185					185
/	Italien	25/27	297	250	259	255	279	292	292	200	265
/	Italien	30/33	240	239	239	248	222	233		267	
/	Italien	36/39	229	237	227	219	150	185	295		210

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	108	125	123	119	121	122		108	120
Lane Late	Spanien	3/4	105	110	108	107	103	109		101	110
Lane Late	Spanien	5/6	93	102	102	100	98	101			100
Lane Late	Spanien	7/8		93	93	93		93			
Moro	Italien	3/4		194	190	196		196			
Moro	Italien	5/6		183	154	142		162		167	135
Navel	Ägypten	1/2			144	144					144
Navelate	Italien	1/2			140	140	140				
Salustiana	Spanien	1/2		93	93	93		93			
Salustiana	Spanien	3/4	103	107	107	102				102	
Salustiana	Spanien	5/6	104	97	97	98	95	100			100
Salustiana	Spanien	7/8		97	96	108		80	111		
Sanguinelli	Spanien	1/2				180		180			
Sanguinelli	Spanien	3/4	197	215	200	200					200
Sanguinelli	Spanien	5/6	221	197	194	106		73	194		
Valencia Late	Ägypten	1/2		88	88	84		84			
Valencia Late	Ägypten	3/4	78	87	86	86	90	80			
Valencia Late	Ägypten	5/6	74	82	83	82	88	73		70	87
Valencia Late	Ägypten	7/8	76	85	83	83	85				80
Valencia Late	Spanien	1/2			131	133					133
Valencia Late	Spanien	5/6	99		100	100					100
Valencia Late	Spanien	7/8	101		89	89					89
Valencia Late	Türkei	7/8			100	100					100
Mandarinen											
/	Israel	1xx	271	238	238	232	230		236		
/	Israel	1x	264	245	241	220	220		243	145	
/	Israel	1/2		232	236	199	180		248		
/	Spanien	1xx		208	211	194	194				195
/	Spanien	1x		185	185	185	185				
/	Spanien	1/2		179	184	185					185
Zitronen											
/	Spanien	1/2	87		150	141	141				
/	Spanien	3/4	134	147	150	155	158	144	199	152	140
/	Spanien	5/6	113	132	140	135				135	
/	Türkei	3/4	102	116	119	124	125	120		119	130
/	Türkei	5/6			108	112					112
Bananen											
Erstmarke	/	/	139	146	146	146	149	147	153	143	142
Sonstige Marken	/	/	104	114	115	116	118	116	123	113	116
Artischocken											
/	Italien	/	187	241	267	245	262			227	275
/	Spanien	/	267	217	274	231	234	281		197	286
Auberginen											
/	Belgien	/	141	176	168	168	160		177		218
/	Italien	/	117	208	224	171	178			160	275
/	Niederlande	/	147	179	174	158	152	137	173	150	197
/	Spanien	/	108	158	135	114		103		109	150

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	230	162	140	135	141		130		
/	Deutschland	6er	220	158	159	143	140	122	143	148	165
/	Deutschland	8er	154	145	145	115		115			
/	Frankreich	6er	214	149	150	144	149	106	153	148	136
/	Frankreich	8er	169	125	119	100		100			
/	Italien	6er	199	148	150	148	148			141	150
/	Italien	8er	148		127	130					130
Möhren											
lose	Belgien	/	69	63	65	67	63		81		
lose	Deutschland	/	77	70	75	74	75	72	70	71	83
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	388	372	359	375	363	313	454		401
Stangenbohnen	Marokko	/	309	308	336	299	291	340	345	244	385
Eissalat											
/	Deutschland	/				124		115	157		
/	Spanien	/	107	188	156	135	132	110	149	118	183
Kopfsalat											
/	Belgien	/	80	131	117	90	85	85	96	87	120
/	Deutschland	/	78	106	108	97	91	95	86	101	117
Gurken											
mini	Deutschland	/	244	325	292	250	298	191	226	257	241
mini	Niederlande	/	193	213	197	191	193	177			205
Schlangengurken	Belgien	300/350	86	169	102	117	120	106			
Schlangengurken	Belgien	350/400	82	197	108	113	119			109	105
Schlangengurken	Belgien	400/500	90	195	115	119	124		127	113	116
Schlangengurken	Belgien	500/600	81	179	86	85	88		78		
Schlangengurken	Belgien	600/750	65	144	71	74	74		74		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	97	203	139	112		109			114
Schlangengurken	Deutschland	350/400	96	211	137	118	151	102	111	117	118
Schlangengurken	Deutschland	400/500	103	206	138	119	145	98	127	118	122
Schlangengurken	Deutschland	500/600	97	185	129	111	146	92		110	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	94	183	111	108	108	108			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	83	192	110	106	118	94		107	108
Schlangengurken	Niederlande	400/500	94	187	112	110	115	92	133	112	118
Schlangengurken	Niederlande	500/600	83	167	107	101	114	89	94	102	113
Schlangengurken	Niederlande	600/750	85	160	102	83	88		60		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	149	228	168	152	141	139	195	144	155
Kirsch	Belgien	/	307	552	377	277	283	272	330	233	
Kirsch	Italien	/	208	375	359	259	433	182	290	210	328
Kirsch	Niederlande	/	316	588	503	347	330	306	355	235	579
Rispen	Belgien	/	138	259	165	141	136	146	149	141	155
Rispen	Niederlande	/	134	246	172	144	135	123	160	137	172
Rispen	Türkei	/		214	167	115	92	101		111	165
runde	Belgien	/	132	231	125	118	119	123	119	117	
runde	Niederlande	/	129	187	133	111	119	98	131		

KW 18 / 2022 vom 02.05.22 bis 06.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	18. KW 2021	16. KW 2022	17. KW 2022	18. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	300	243	177	178	176	167	187		
gelber	Deutschland	/	400			217	410				120
gelber	Niederlande	/	289	239	182	169	161	145	190	168	170
gelber	Spanien	/	150	178	119	129		140		128	132
grüner	Belgien	/	210	247	246	250	260	225	259		
grüner	Deutschland	/	450			410	410				
grüner	Niederlande	/	214	222	248	229	259	221	257	211	243
grüner	Spanien	/	138			171		180		170	
grüner	Türkei	/	161	352	272	242	269	254		230	227
roter	Belgien	/	331	239	177	177	176	153	192		
roter	Deutschland	/	415			217	410				120
roter	Niederlande	/	341	230	179	174	173	160	188	170	176
roter	Spanien	/	216	175	140	119	114	140		110	144
roter	Türkei	/	296	373	340	330	344	304		350	275
Lauch											
/	Belgien	/	186	84	82	86	82	75	81	88	118
/	Deutschland	/	189	100	92	100	85		79	103	120
/	Niederlande	/	214	73	76	83	78	68			117
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	88			112		112			
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/			56	56			56		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	66	74	75	75	77	74	76	72	74
Haushaltsware	Australien	/	89	115	112	104	112	103			
Haushaltsware	Deutschland	/	49	45	45	49	45	40		52	50
Haushaltsware	Neuseeland	/	98	105	102	100	114	98	110	118	100
Haushaltsware	Niederlande	/	53	49	47	48	49		53		44
Haushaltsware	Österreich	/		49		51				51	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	997	979	786	756	787	727	845	637	890
grüner	Italien	/	635	764	596	507	563	418		500	502
grüner	Niederlande	/			1.250	990			990		
grüner	Peru	/	725	794	670	700					700
grüner	Polen	/				638	580		725		
grüner	Spanien	/	656	754	645	552	700	400	620	477	650
violetter	Deutschland	/	519	649	456	440	420	348	467	476	418
violetter	Griechenland	/	360	500	370	338		170			450
weißer	Deutschland	/	655	719	507	505	539	395	487	575	514
weißer	Griechenland	/	600	555	362	338		193			393
weißer	Niederlande	/	739	788	546	525	525		525		525
weißer	Polen	/	633		563	500	500				
Zucchini											
/	Belgien	/	139	206	183	166	176		163		
/	Frankreich	/		260		163	163				
/	Italien	/	96	186	147	128	132	115		129	130
/	Marokko	/		275	193	100		100			
/	Spanien	/	105	196	144	121	122	122	127	116	125
/	Türkei	/	164	219	185	203	185			205	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 18/2022

Kommentar:

An der Zusammensetzung des Sortimentes hatte sich nichts Wesentliches verändert. Einheimische Offerten bestimmten das Geschehen, französische ergänzten es. Im Bereich der Speisefrühhkartoffeln tauchten erste ägyptische Spunta auf, die sich in sehr geringen Mengen zu den italienischen, marokkanischen und zyprischen Chargen gesellten. Italien erweiterte seine Zufuhren mit der festkochenden Sorte Levante. Generell verliefen die Geschäfte in recht ruhigen Bahnen. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau. Etwas günstiger wurden in München die marokkanischen Produkte; die Händler versuchten so, den Absatz zu beschleunigen. In Berlin waren ausschließlich die italienischen Artikel von leichten Verbilligungen betroffen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	112 / 130				108 / 120
Italien	Levante		128 / 132			
Italien	Sieglinde	112 / 130	120 / 140	112 / 120	116 / 124	112 / 120
Italien	Spunta	112 / 124	132 / 144			108 / 116
Marokko	Nicola		80 / 100			80 / 87
Zypern	Annabelle	100 / 118	108 / 112	96 / 104	104 / 114	100 / 108
Zypern	La Vie				104 / 114	
Zypern	Marabel		112			98 / 102
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56		34 / 36	48 / 52	
Deutschland	Agria		38 / 40			
Deutschland	Allians			34 / 40	40 / 52	
Deutschland	Annabelle	36 / 44	40 / 44	64 / 72	40 / 62	36 / 48
Deutschland	Belana	48 / 56	40 / 44	34 / 40	48 / 52	
Deutschland	Bintje					38 / 42
Deutschland	Cilena	40 / 60		32 / 36	48 / 52	
Deutschland	Glorietta				48 / 52	
Deutschland	Goldmarie		40 / 44			
Deutschland	Gunda				48 / 52	
Deutschland	Innovator		38 / 40			
Deutschland	Laura	48 / 52	40	32 / 48	48 / 52	
Deutschland	Leyla		40	34	48 / 52	
Deutschland	Lilly		40			
Deutschland	Linda	32 / 40		32 / 34		
Deutschland	Madeira	48 / 52				
Deutschland	Marabel		38 / 44		40 / 44	36 / 42
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Sieglinde					58 / 62
Frankreich	Agata	80 / 87	96 / 100			
Frankreich	Charlotte	96 / 120				
Frankreich	Santé	100 / 110				

